FILM ARCHIV AUSTRIA

¡ESPECTACULAR!
Mexikanisches Populärkino 1940–1970

Retrospektive vom 20. Jänner bis 1. bis 27. Februar 2024
Kurator: Florian Widegger

In Kooperation mit Locarno Film Festival, Filmoteca UNAM und Cineteca Nacional

Superheldinnen in lila Bikinis, Pharaonen im Jeep, Desperados und gefährliche, schöne Nachtclubsängerinnen in Melodramen, Noirs, Fantastika, Musik- und Horrorfilmen: Die Retrospektive des Locarno Film Festival tauchte im Sommer 2023 tief in die mexikanische Filmgeschichte der 1940er- bis Ende der 60er-Jahre ein, eine Periode, in der sich ungezähmte Kreativität mit sozialkritischem Anspruch und unbedingtem Form- und Unterhaltungswillen verbindet. Nun machen einige Preziosen aus dieser Schau endlich Halt in Wien und laden auf wilde Entdeckungsreise zu den filmischen Wurzeln von Cineasten wie Guillermo del Toro, Alfonso Cuarón oder Alejandro González Iñárritu ein. Caramba!

AUF DER SUCHE NACH DEN SENSATIONEN

Espectáculo a diario – Mexikanisches Populärkino 1940–1970, die Retrospektive des Locarno Film Festivals 2023, war für viele BesucherInnen eine Sensation: Das Publikum staunte über (gender)politisch subversive Musicals (LA CORTE DE FARAÓN), moderne Melodramen (MAS FUERTE QUE EL AMOR), knallbunt-fidele Superheldinnenextravaganzen (LA MUJER MURCIÉLAGO) und wunderte sich von Tag zu Tag immer mehr, warum man von all diesen abenteuerlustigen, formal wie inhaltlich wieder und wieder bahnbrechenden Herrlichkeiten noch nie etwas gehört hatte.

In der Tat: Die Hochzeit des mexikanischen Kinos von den 1940ern bis in die 60er ist im internationalen Kontext mittlerweile eine unheimliche Leerstelle. Man ist sich seiner Größe und Bedeutung bewusst, weiß aber sehr wenig darüber, auch weil selbst der Minimalkanon von großen Namen und venerablen Meisterwerken im cinephilen Alltag zwischen Archivkinos und Festivals kaum gepflegt wird.

Ganz und gar vergessen ist, dass mexikanische Filme in jenen Dekaden allgegenwärtig waren im internationalen Verleihgeschäft: Rumberas gehörten in den 1950ern etwa zu den am weitesten verbreiteten Formen der Kino-Erotica; dito, wie kosmopolitisch das Land in jenen Dekaden war, und wie weltoffen seine Filmproduktion – manche Regisseure machten hier mal länger, mal kürzer halt auf ihrem Karriereweg, etwa der argentinische Stilist Tulio Demicheli oder der chilenische Wander-Auteur Tito Davison, während andere wie der Nazi-Terrorflüchtling Alfredo Bolongaro-Crevenna (MUCHACHAS DE UNIFORME) oder der in Kuba geborene und in Hollywood ausgebildete Genrevirtuose René Cardona Mexiko zu ihrer Heimat machten. Um diesen Aspekt ortsspezifisch zu vertiefen, zeigen wir neben unserer Locarno-Auswahl noch drei Funde aus dem eigenen Archiv: deutschsprachige Verleihversionen mexikanischer Produktionen jener Jahre, darunter Gilberto Martínez Solares' Gruselkomödie DA LACHT DIE GÄNSEHAUT.

Was dieses Kino aus heutiger Sicht so erstaunlich frisch, aufregend und inspirierend macht, ist seine innere Unruhe – eine Kunst der konstanten Suche nach neuen Formen und Geschichten, immer hart am Zeitgeist. So wird in LLÉVAME EN TUS BRAZOS mit Rumbera-Hüftschwung wider die politischen Zustände auf dem Land agitiert oder in dem neurotischen Dok-Noir LA MENTE Y EL CRIMEN die Modernisierung des Alltags in Mexiko-Stadt durch das Prisma einer Mordermittlung greifbar gemacht. Ein Kino, das es heute nicht mehr gibt, aber das wir brauchen! (Olaf Möller)

Kontakt:
Filmarchiv Austria, Kommunikation
M: presse@filmarchiv.at | www.filmarchiv.at

FILM ARCHIV AUSTRIA

Filmprogramm:

1. MUCHACHAS DE UNIFORME / GIRLS IN UNIFORM (Alfredo Bolongaro-Crevenna, MEX 1951)
2. EL GRAN CAMPEÓN / THE GRAND CHAMPION (Chaon Urueta, MEX 1949)
3. HAN MATADO A TONGOLELE / TONGOLELE HAS BEEN KILLED (Roberto Gavaldón, MEX 1948)
4. LA MUJER MURICÉLAGO / THE BATWOMAN (René Cardona, MEX 1968)
5. LOS TRES GARCÍA / THE THREE GARCIAS (Ismael Rodríguez, MEX 1947)
6. TROTACALLES / STREETWALKER (Matilde Landeta, MEX 1951)
7. LA MENTE Y EL CRIMEN / THE MIND AND THE CRIME (Alejandro Galindo, MEX 1961)
8. MÁS FUERTE QUE EL AMOR / KEIN KOPF FÜR SEIDENE KISSEN (Tulio Demicheli, MEX/C 1955)
9. MÚSICA DE SIEMPRE / MUSIC OF ALWAYS (Tito Davidson, MEX 1956)
10. EL ESQUELETO DE LA SEÑORA MORALES / SKELETON OF MRS. MORALES (Rogelio Antonio González, MEX 1960)
11. LA CORTE DE FARAÓN / THE PHAROAH'S COURT (Julio Bracho, MEX 1944)
12. QUE DIOS ME PERDONE (Tito Davison, MEX 1948)
13. LLÉVAME EN TUS BRAZOS / TAKE ME IN YOUR ARMS (Julio Bracho, MEX 1954)

SPECIAL M-EXPORTE

Die mexikanische Filmproduktion war in ihren Goldenen Zeiten nicht nur zu Hause enorm erfolgreich. In die ganze Welt wurden mexikanische Filme exportiert – so auch nach Österreich. Die drei Funde aus der Sammlung des Filmarchiv Austria belegen dies eindrucksvoll – und stellen damit eine ideale Ergänzung dar.

1. SCHACH DEM SATAN / LADRÓN DE CADÁVERES (Fernando Méndez, MEX 1957)
2. DA LACHT DIE GÄNSEHAUT / LA CASA DEL TERROR / (Gilberto Martinez Solares, MEX 1960)
3. BRANDUNG DER LEIDENSCHAFT / LA RED (Emilio Fernández, MEX 1953)

Kontakt:
Filmarchiv Austria, Kommunikation
M: presse@filmarchiv.at | www.filmarchiv.at